



Zur Bewirtschaftung des Landwirtschaftsbetriebes in Rerik sowie der Umsetzung des Agroforst-Vorhabens haben sich Ulrich Kotzbauer (v.l.), Thomas Erver und Henno Arndt zur Biohof Garvsmühlen KG zusammengeschlossen. FOTO: PRIVAT

# Biohof will Erträge durch Bäume und Hecken steigern

Von Lennart Plottke

**Rerik.** Wo jetzt noch weitläufige monotone Getreidefelder zu sehen sind, wird aktuell die Anpflanzung eines sogenannten Agroforst-Systems geplant und in Zukunft ökologische Landwirtschaft nach Biolandrichtlinien betrieben. Zur Bewirtschaftung des Landwirtschaftsbetriebes in Rerik mit einer Betriebsfläche von rund 300 Hektar sowie der Umsetzung des Agroforst-Vorhabens haben sich Ulrich Kotzbauer, Thomas Erver und Henno Arndt zur Biohof Garvsmühlen KG zusammengeschlossen.

„Die landwirtschaftlichen Flächen werden hauptsächlich als Ackerflächen genutzt“, erklärt Kotzbauer. „Mit der Umstellung des Ackerbaus auf eine nachhaltige Landwirtschaft liegt uns die Verbesserung der Biodiversität durch die Etablierung eines Agroforst-Systems am Herzen, um neben der ackerbaulichen Nutzung der Flächen ein schöneres vielfältigeres Landschaftsbild zu schaffen.“

## Erosionsschutz durch Bäume und Hecken

Mit Bäumen und Hecken soll an diesem küstennahen, windex-

Die Biohof Garvsmühlen KG will in Rerik Agroforst-System etablieren / Dabei werden mehrjährige Bäume sowie einjährige landwirtschaftliche Nutzpflanzen auf derselben Fläche angebaut

ponierten Standort ein verbesserter Erosionsschutz und Humusaufbau erzielt werden. Bei der Planung und der Einrichtung des Agroforst-Systems wird die Biohof Garvsmühlen KG vom Deutschen Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF), dem Agroforst-Experten Burkhard Kayser sowie der Forstwissenschaftsstudentin Sabine Kotzbauer unterstützt.

„Im ersten Schritt wird die Anpflanzung eines Agroforst-Systems auf rund 40 Hektar geplant, wobei mit ersten Flächen von zehn Hektar noch in diesem Jahr begonnen wird“, kündigt Ulrich Kotzbauer an. „Die Anpflanzungen werden so vorgenommen, dass die Kultivierung der Bäume und die ackerbauliche Nutzung auf einer Fläche möglich sind.“

Die Anordnung der Bäume erfolge in Reihen, so dass in den Bereichen zwischen den Reihen weiterhin eine maschinelle Bewirt-



Die Anpflanzungen werden so vorgenommen, dass die Kultivierung der Bäume und die ackerbauliche Nutzung auf einer Fläche möglich sind.

Ulrich Kotzbauer  
Biohof Garvsmühlen KG

schaftung der Ackerflächen erfolgen könne: „In den Zwischenräumen von Baum zu Baum erfolgt eine Anpflanzung von Hecken und Wildobst.“

## Vorteile durch kombinierte Bewirtschaftungsmethode

Neben dem ökologischen Nutzen, dem Ertrag von Bäumen und Sträuchern sowie der in Zukunft liegenden Holzgewinnung erhoffen sich die drei Betreiber, auch andere Landwirte und Interessierte für die Agroforst-Idee zu begeistern.

„Wir wollen insbesondere auch den Verpächtern die Vorteile dieser kombinierten Bewirtschaftungsmethode näherbringen und so in Zukunft die Anpflanzung von Bäumen auch auf diese Fläche erweitern“, blickt Ulrich Kotzbauer voraus. „Ein nennenswerter Teil der Pachtflächen sind Landes- oder Kircheneigentum – besonders hier wollen wir mit der Anpflanzungs-

idee möglichst auf offene Ohren stoßen.“

Der Betrieb und die Agroforst-Anpflanzungen liegen im Ostseebad Rerik, mit direktem Blick auf das Salzhaff und Ostsee, nahe des Ostseefernradwegs in einer stark von Touristen frequentierten Region. „Die Besucher können sich hier in Zukunft im geplanten Hofcafé bei einem Lupinenkaffee aus eigenem Anbau und Apfelkuchen mit Äpfeln aus der Agroforst-Anpflanzung direkt über diese alternative und zukunftsweisende Methode der Landbewirtschaftung informieren“, macht Kotzbauer einen Besuch schmackhaft.

## Info-Veranstaltung am Mittwoch in der Kösterschün

Erste konkrete Einblicke soll eine Vortrags- und Informationsveranstaltung am kommenden Mittwoch geben – dann werden Interessenten, Anwender, Studenten und Experten in die Reriker Kösterschün kommen. Ab 18 Uhr können Besucher die Agroforst-Idee und die Menschen hinter dem Projekt näher kennenlernen. Der Eintritt ist frei – Anmeldungen sind per Mail an [post@biohof-garvsmuehlen.de](mailto:post@biohof-garvsmuehlen.de) möglich.